

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
von Dienstag, dem 27.1.2026 von 18.00 bis 21:52 Uhr**

Sitzungsort: St. Jürgen Kapelle - Begegnungszentrum der Generationen (Breite Straße 13, 17438 Wolgast)

Anwesend waren:

Ausschuss

Gabriel, Sebastian

Piechotka, Mirko

Heubach, Pieter

Dallmann, Matthias

Lange, Antje

Mante, Elke

Ruge, Sibille

Braun, Karin

Kostmann, Jana

Entschuldigt i.V. Frau Koch

Verwaltung

Fischer, Ralf

Wolf, Kristin

Nicht anwesend waren:

Tagesordnung (in der festgestellten Form):

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Einwohnerfragestunde I
3. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über diese
5. Auswertung Einwohnerumfrage Sportplatz Buddenhagen
6. Usedom-Marathon
7. Vorstellung Veranstaltungsdatenbank
8. Stand Rungejubiläum
9. Programm "Demokratie leben!"
10. Angelegenheiten Seniorenbeirat
11. Projekt "Lotsenturm im Stadthafen Wolgast"
Beschlussvorlage • StV Wolgast 01-BV 2025-173

12. Antrag finanzielle Förderung der Beratungsstelle für betroffene häuslicher Gewalt 2025
Beschlussvorlage • HA Wolgast 01-BV 2026-007
13. Angelegenheiten Seniorenbeirat
14. Billigung der Niederschrift vom 09.12.2025 - öffentlicher Teil
15. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
16. Mitteilungen der Verwaltung
17. Anfragen der Ausschussmitglieder
18. Einwohnerfragestunde II
19. Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Nicht öffentlicher Teil

20. Antrag Tierpark Tannenkamp - Gewährung einer zusätzlichen Zuwendung
InfoVorlage • StV Wolgast 01-IV 2026-014
21. Billigung der Niederschrift vom 09.12.2025 - nicht öffentlicher Teil
22. Verschiedenes/ Informationen
23. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
24. Mitteilungen der Verwaltung
25. Anfragen der Ausschussmitglieder
26. Schließen der Sitzung

Zum Ablauf der Sitzung:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Erfolgt um 18:03 Uhr

—

zu TOP 2 Einwohnerfragestunde I

Keine Anfragen oder Anmerkungen

—

zu TOP 3 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit

erfolgt

Frau Kostmann (AFD) wird durch Frau Koch (AFD) vertreten

—

zu TOP 4 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über diese

In der Tagesordnung unter den Punkten 10. und 13. Ist derselbe Tagesordnungspunkt „Angelegenheiten Seniorenbeirat“ enthalten. Punkt 13. wird durch „Informationen des Tierpark Tannenkamp Wolgast e.V.“ ersetzt

Geänderte TO wird einstimmig beschlossen:

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

—

zu TOP 5 Auswertung Einwohnerumfrage Sportplatz Buddenhagen

Frau Wöller wertete die 109 Einsendungen zur Einwohnerumfrage bezüglich des Sportplatzes Buddenhagen aus. Die Auswertung ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Gabriel erkundigte sich nach der zukünftigen Pflege des Sportplatzes und fragte, wer sich zukünftig darum kümmern werde. Er bedankte sich bei Frau Wöller für die Auswertung und merkte an, dass die Tendenz zum Erhalt des Sportplatzes deutlich herausgestellt wurde.

Herr Ruppert, Vorsitzender des Fußballvereins Buddenhagen, fragte, warum nur 200 Einwohnerumfragen in den Haushalten verteilt wurden, obwohl es im Ort deutlich mehr Einwohner gibt. Zudem wollte er von Frau Wöller wissen, wer die Umfragen und zu welcher Zeit verteilt habe. Auf die Frage von Herrn Gabriel antwortete Herr Ruppert, dass der Verein, wie vertraglich geregelt, den Platz weiterhin pflegen werde.

Herr Friszewski begrüßte die Umfrage und verwies auf die Mitgliederlisten des Schützen- und Fußballvereins Buddenhagen. Beide Vereine hätten nahezu die gleichen Mitglieder. Weiter plädierte er dafür, dass der Platz für alle Einwohner und Einwohnerinnen, einschließlich der Kinder, zur Verfügung stehen müsse.

Herr Heubach fragte, warum so viele Einwohner und Einwohnerinnen an der Umfrage teilgenommen und für den Erhalt des Fußballplatzes gestimmt hätten, aber so wenige im Fußballverein aktiv seien. Die Einwohner und Einwohnerinnen sollten sich stärker für den Platz einbringen.

Herr Gabriel schätzte die weiteren Ideen zur Nutzung des Platzes sehr, wies jedoch darauf hin, dass diese nicht von allein umgesetzt werden könnten.

Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung, die Vorschläge aus der Umfrage gemeinsam mit dem Fußballverein und der Ortsvorsteherin zu prüfen und Umsetzungsideen dem SKA vorzustellen.

zu TOP 6 Usedom-Marathon

Frau Wolf berichtete, dass der Vorstand des Marathonvereins zur Sitzung schriftlich eingeladen wurde und auch telefonisch versucht wurde, den Vorstand zu erreichen, jedoch ohne Erfolg. Anwesend war Herr Stahl, der seit 45 Jahren aktiv beim Marathon mitwirkt und seine Eindrücke im SKA schilderte.

Die Ausschussmitglieder kritisierten die Nichtteilnahme des Vorstandes am SKA und beschlossen, dieses Thema auf die Tagesordnung des kommenden SKA zu setzen. Der Vorstand möge bitte dann teilnehmen. Ein Austausch zum Erhalt des Usedom Marathons sei von großer Bedeutung.

zu TOP 7 Vorstellung Veranstaltungsdatenbank

Herr Adler, Geschäftsführer der Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH, erläuterte die Idee zur Einführung einer neuen Veranstaltungsdatenbank „Schafe vorm Fenster“ (siehe <https://schafe-vorm-fenster.de/>). Diese Google-Datenbank wurde bereits von der Kulturgesellschaft erworben und auf die Bedürfnisse der Stadt Wolgast angepasst. Herr Adler hat die Datenbank bereits auf die Homepage der Kulturgesellschaft implementiert, und sie wird bereits von einigen Vereinen zur Veröffentlichung ihrer Veranstaltungen genutzt (siehe <https://kultur-wolgast.de/portfolio/veranstaltungen/>).

Herr Adler plant, die jetzige Veranstaltungsdatenbank, die durch die Stadt Wolgast und die Inselgemeinden genutzt wird, durch diese neue Datenbank zu ersetzen.

Frau Dworatzek, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wolgast, sagte, dass der Datenschutz der Veranstaltungsdatenbank „Schafe vorm Fenster“ bereits positiv bewertet wurde. Durch einen möglichen Wechsel auf diese Datenbank wäre eine Kostenersparnis für die Stadt Wolgast von etwa 400 € möglich. Die Anschaffungskosten dieser neuen Datenbank wurden bereits über das Förderprogramm „Demokratie Leben“ für 2025 beschlossen. Zusätzlich müssten jedoch laufende Kosten für die neue Datenbank eingeplant werden.

Kritisch sei jedoch zu sehen, dass diese Datenbank derzeit von vielen kleineren Orten, wie auf der Homepage ersichtlich, genutzt wird. Wolgast sei jedoch keine kleine Gemeinde, sondern eine Stadt mit vielen großen und kleinen Veranstaltungen sowie zahlreichen Vereinen. Hier seien ganz andere Voraussetzungen für die Nutzung dieser Datenbank erforderlich. Besonders hervorzuheben sei, dass die Vereine bei der Einstellung ihrer Veranstaltungen unterstützt werden müssten. Es stelle sich die Frage, wer diese Unterstützung leisten solle, da die Firma „Schafe vorm Fenster“ ein Ein-Mann-Betrieb sei. Wie der Support bei einer Stadt wie Wolgast organisiert werden solle, sei unklar. Ebenso sei es schwierig, die Datenbank ohne ein Template für die Vereine sinnvoll zu nutzen.

Frau Dworatzek stellte weitere Möglichkeiten einer neuen Veranstaltungsdatenbank vor. Ein Anbieterwechsel sei aufgrund der Trägheit der jetzigen Datenbank richtig. Sie verwies auf das Pilotprojekt der Ortsapp in Sauzin, welches zurzeit umgesetzt wird. In dieser App ist auch ein entsprechender Kalender vorgesehen.

Herr Adler informierte, dass die Datenbank „Schafe vorm Fenster“ für 12 Monate mit der Bewilligung des Bündnisses der PFD Wolgast erworben wurde. Herr Fischer sagte, dass die Weiterführung nach den 12 Monaten durch die Gesellschafterversammlung der Kulturgesellschaft festgelegt werde.

Abschließend erfolgte eine Abstimmung zum Vorschlag von Frau Dworatzek, die Anbieter der Ortsapp in den SKA einzuladen:

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

zu TOP 8 Stand Rungejubiläum

Herr Adler stellte die neuesten Informationen zum Stand des Rungejubiläums vor:

Am 17.12.2025 erfolgte die Beschlussfassung zur Finanzierung des Rungejubiläums in der Stadtvertretung. Am 13.01.2026 fand das erste Treffen zum Rungejubiläum mit den verschiedenen Vereinen und mitwirkenden Akteuren statt, um Ideen für den „Rungesommer 2027“ zu sammeln. Ein weiteres Treffen ist für März geplant. Am 19.01.2026 folgte ein Treffen in der Hamburger Kunsthalle mit dem Museumsleiter Herrn Rahde und dem Bürgermeister Herrn Schröter. Am 28.01.2026 erfolgte ein Austausch und Planungsgespräch zu öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen für den Rungesommer, organisiert von der UTG, TVV und MV Tourismus. Am 30.01.2026 wird der Zuschlag für die Umsetzung des Kommunikationskonzepts erteilt. Am 01.02.2026 wird die museale Stelle für den Rungesommer besetzt. Die Projektgruppe, bestehend aus Kollegen der Stadt und der Kulturgesellschaft, trifft sich alle drei Wochen.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes ging Herr Stahl auf den Namenszusatz „Rungestadt Wolgast“ ein und verwies auf die große Bedeutung des Stadtsohnes Runge.

zu TOP 9 Programm "Demokratie leben!"

Herr Adler berichtete vom vorzeitigen Maßnahmebeginn des neuen Förderjahres 2026 für die PFD Wolgast. Ein Bescheid liege noch nicht vor. Die neue Geschäftsordnung für das Bündnis wurde beschlossen, ebenso wie die pädagogische Begleitung des Jugendforums durch das CJDs. Am 25.02.2026 trifft sich das Jugendparlament zum zweiten Mal im Begegnungszentrum. Weiterhin informierte Herr Adler, dass ab diesem Jahr alle votierten Projekte nochmals vom Bundesprogramm inhaltlich geprüft werden.

Des Weiteren berichtete Herr Adler von der Erstellung einer Situations- und Ressourcenanalyse für das Amt Am Peenestrom sowie einer geplanten Bündnissitzung am 03.03.2026.

Herr Friszewski sagte, dass seit Jahren die Bundesmittel nie vollständig durch eingereichte Projekte ausgegeben werden konnten, da das Antragsverfahren zu schwierig sei. Nun würden die Projekte auch noch vorab vom Bundesprogramm bewertet, was zu noch weniger Anträgen führe.

Herr Gabriel sagte daraufhin, dass es umso wichtiger sei, dass die externen KuF für die Projektanträge beratend zur Seite stünden.

zu TOP 10 Angelegenheiten Seniorenbeirat

Herr Dübner berichtete von der letzten Sitzung des Seniorenbeirates am 19.01.2026. Unter anderem wurde dort über die Seniorenmesse, die Terrasse des Spätshops und ein seniorengerechtes

Überqueren der Wilhelmstraße gesprochen. Weiterhin informierte er, dass ab Frühjahr auch die Ortsteile durch den Beirat besucht werden.

Des Weiteren merkte Herr Hübner an, dass folgende Punkte durch die Verwaltung geprüft werden sollten:

1. Die Rampe des Spätshops ragt immer noch auf den Gehweg. Könnte die Rampe nicht um 90 Grad gedreht werden, um den Gehweg für Fußgänger freizuhalten? – Auftrag an das Ordnungsamt.
2. Könnte die Reinigungssatzung dahingehend geändert werden, dass bei Straßen, die nur einen einseitigen Gehweg besitzen, im jährlichen Wechsel durch die Anwohner und den Baubetriebshof gereinigt wird? – Auftrag an den Bauhof zur Anpassung der Reinigungssatzung.

zu TOP 11	Projekt "Lotsenturm im Stadthafen Wolgast" Beschlussvorlage • StV Wolgast 01-BV 2025-173
----------------------	---

Herr Gabriel eröffnete diesen Tagesordnungspunkt und leitete die Diskussion, an der Frau Mante, Herr Bergemann, Herr Dallmann, Herr Piechotka, Frau Koch, Herr Friszewski und Herr Fischer teilnahmen.

Im Fokus der Diskussion standen der Haushalt der Stadt Wolgast, die Tatsache, dass die Stadt Haushaltssicherungsgemeinschaft ist, und die Frage, ob sich die Stadt ein weiteres freiwilliges Projekt leisten kann und will.

Frau Mante führte aus, dass die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt den originalen Lotsenturm kaum kennen. Dieser wurde um 1900 gebaut und in den 1940er Jahren abgerissen. Zudem gab sie Informationen zur Übergabe der Dampffähre an die Stadt Wolgast, wodurch in den kommenden Jahren zusätzlicher Aufwand für die Stadt entstehe.

Herr Piechotka wies darauf hin, dass das obere Teil des Lotsenturmes, welches als Trauzimmer geplant ist, nicht barrierefrei sei. Frau Koch ergänzte, dass der Lotsenturm Menschen mit Inklusionshintergrund ausschließe, der Tagesraum für Vermietungen nur 25 qm groß sei und die Umsetzung des Turmes inklusive Barrierefreiheit sehr hohe Kosten verursache. Zudem sei unklar, ob die Leader-Förderung die Umsetzung der Barrierefreiheit unterstützt. Außerdem seien keine Wasser- und Abwasseranschlüsse vorgesehen, sodass die Besucher die öffentlichen Toiletten im Hafengebiet nutzen müssten.

Herr Dallmann betonte das Gesamtkonzept der Hafenentwicklung und plädierte dafür, dieses Projekt nicht von vornherein abzulehnen. Es solle im Zusammenhang mit der Hafenentwicklung betrachtet werden.

Herr Friszewski merkte an, dass nach Umsetzung des Projektes mit zusätzlichen Personalstellen in der Stadtverwaltung zu rechnen sei. Außerdem seien weitere Projekte wie die Kirchturmspitze bereits in der Verwaltung zu bearbeiten. Ein weiteres Argument gegen den Standort sei, dass dort Flusskreuzfahrtschiffe nicht mehr anlegen könnten. Auch die geplante Vereinsgründung zur Betreuung des Lotsenturmes liege in weiter Ferne – ähnlich wie es bereits beim „Schlepper Steppke“ nicht geklappt habe. Herr Friszewski befürwortet die Gesamthafenentwicklung, aber ohne Lotsenturm. Seiner Ansicht nach sollte die oberste Priorität der Ausbau des Hafengebäudes als Sanitäranlage für Bootsinhaber sein.

Herr Bergemann forderte bis zur kommenden Stadtvertretung eine Stellungnahme des Innenministeriums zur Bewertung der Finanzierung des Baus inklusive Folgekosten. Aus seiner Sicht könnte die Dampffähre als Leuchtturm bzw. Symbolprojekt des Hafens dienen.

Frau Mante gab zu bedenken, dass die Betreuung und Pflege des Lotsenturmes durch einen Verein und einen Minijobber erfolgen könnte. Auch die zusätzlich geplanten Einnahmen durch das Aufstellen eines Fernrohres seien im Vergleich zu den Installationskosten nur marginal.

Für alle Anwesenden war insgesamt die Hafenentwicklung von hoher Bedeutung und sollte vorangetrieben werden.

Herr Gabriel brachte die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Dafür: 4

Dagegen: 5

Enthaltungen: 0

zu TOP 12	Antrag finanzielle Förderung der Beratungsstelle für betroffene häuslicher Gewalt 2025 <i>Beschlussvorlage • HA Wolgast 01-BV 2026-007</i>
--------------	--

Herr Fischer führte zum Thema aus und unterstrich die Wichtigkeit dieser Stelle, die seit vielen Jahren in Wolgast vorhanden ist. Es gebe im sozialen Bereich in Wolgast kaum noch institutionelle Förderungen durch die Stadt. Die Verwaltung empfiehlt daher diese Förderung.

Auch Frau Koch und Frau Mante befürworteten die Förderung und lobten die umfangreiche Antragstellung. Frau Mante fragte nach einer Finanzierungsvereinbarung. Herr Fischer erläuterte, dass dies in den vergangenen Jahren immer vom Bürgermeister mit Bescheiderstellung entschieden wurde.

Herr Gabriel befürwortete die Förderung ebenfalls und berichtete aus der Gesellschafterversammlung des KDW, dass die finanzielle Situation der sozialen Beratungsstellen schwierig sei.

Herr Heubach ist ebenfalls für die Förderung, wünscht sich aber, dass auch Minderjährige diese Leistungen nutzen können und die Schulsozialarbeit eng mit der Beratungsstelle zusammenarbeitet.

Herr Bergemann wünscht sich unterjährig mehr Netzwerkarbeit durch den Träger, nicht nur im Falle finanzieller Schwierigkeiten. Der kontinuierliche Austausch sei wichtig.

Herr Gabriel brachte die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Dafür: 9

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Es wurde im Ausschuss festgelegt, dass die kommende SKA-Sitzung in dieser Beratungsstelle stattfinden soll. Vorab wird ein Gespräch mit der Leitung der Beratungsstelle geführt. Sollte kein ausreichender Platz in den Räumlichkeiten vorhanden sein, wird die Sitzung ins Begegnungszentrum verlegt.

Herr Fischer berichtete allgemein von der Antragstellung des Tierpark Tannenkamp Wolgast e.V. sowie von der bestehenden Finanzierungsvereinbarung aus dem Jahr 2025. Er teilte mit, dass die Wirtschaftsplanung 2026 mit einer Vorschau auf weitere Haushaltsjahre der Stadtverwaltung nachgereicht und den Stadtvertretern zur Verfügung gestellt wurde. Dabei sei hervorzuheben, dass die neuen Bestandsgebäude zusätzliche Kosten verursachen und somit eine weitere finanzielle Belastung für den Verein darstellen.

Herr Daus, Tierparkleiter, erhielt das Wort und führte zur finanziellen Situation aus. Er stellte die Bilanzen des Tierparks ab dem Jahr 2021 vor und berichtete zudem von einer Erbschaft, die für investive Maßnahmen vorgesehen sei. Er betonte, dass aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten des Tierparks die Gefahr bestehe, diese Mittel für Fixkosten einsetzen zu müssen, wodurch keine weiteren Projekte umgesetzt werden könnten.

Herr Daus stellte den Haushalt 2026 vor. Im Vergleich zu den Vorjahren seien die Kosten für Strom, Wasser, Versicherungen und Reinigung gestiegen, da neue Gebäude hinzugekommen seien. Bereits im Jahr 2024 wurden zur Eröffnung der neuen Gebäude aufgrund der zusätzlichen Nebenkosten die Eintrittspreise erhöht. Das neue Gebäude, in dem der Sozialtrakt und die Zooschule untergebracht sind, sei nach dem Schadensfall inzwischen saniert und einsatzbereit. Weitere Einnahmepotenziale sollen durch neue Ideen des Vereins erschlossen werden. Die zusätzliche Stelle der Öffentlichkeitsarbeit werde nicht mehr besetzt. Weitere Personalstellen würden ausschließlich in Teilzeit ausgeschrieben und besetzt. Herr Daus äußerte die Einschätzung, dass mit Fertigstellung der Umgehungsstraße und der neuen Brücke die Einnahmen des Tierparks wieder deutlich positiver ausfallen könnten. Zudem informierte er darüber, dass mehrere Gehegeanlagen im Tierpark sanierungsbedürftig seien.

In der anschließenden Diskussion sagte Herr Heubach, dass die Jahreskarte zunehmend teurer werde, Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden müssten und die Planung sowie Umsetzung der Schauküche kritisch zu hinterfragen seien. Zudem sollten die Fixkosten durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft werden, da die Kosten von Jahr zu Jahr steigen. Die Tierparks in Ueckermünde und Greifswald erhielten trotz größerer Einrichtungen nahezu identische Zuschüsse ihrer jeweiligen Städte im Vergleich zu Wolgast.

Herr Daus entgegnete, dass er kontinuierlich nach Einsparmöglichkeiten suche, jedoch gute Projekte zunächst Investitionen erforderten. Zudem verwies er auf fehlende Eigenmittel bei Förderanträgen sowie auf seine Einwände zur Planung der Futterküche in der damaligen Planungsphase, die jedoch abgelehnt worden seien.

Frau Lange äußerte sich positiv darüber, dass sich der Verein der Diskussion im SKA stelle, und betonte die Wichtigkeit des Austauschs mit anderen Tierparks. Herr Daus bestätigte dies und informierte, dass er selbst im Vorstand des Landeszooverbandes tätig sei und bundesweit vernetzt arbeite. Zudem verwies er auf die Zusammenarbeit mit Schulen aus Swinemünde, die in den kommenden Jahren die Zooschule in Wolgast nutzen sollen.

Frau Koch teilte mit, dass sie bis 03/2025 Schatzmeisterin des Vereins gewesen sei. Bei der Planung und Umsetzung der neuen Gebäude habe es keine realistischen Einsparmöglichkeiten gegeben. Die größten finanziellen Kostenfaktoren seien die Personalkosten. Weiterhin verwies sie auf die Einführung der Kurtaxe und betonte, dass es fatal wäre, den Tierpark nicht weiter zu unterstützen. Der Tierpark sei einer der wichtigsten touristischen Anziehungspunkte in Wolgast. Daher plädierte sie für die Zustimmung zum Antrag auf zusätzliche finanzielle Unterstützung.

Herr Friszewski sprach sich ebenfalls für eine finanzielle Unterstützung des Tierparks aus, sofern das Defizit belegbar sei. Auf Nachfrage von Herrn Dallmann zu Einsparpotenzialen erklärte Herr Daus, dass Vollzeitstellen nur noch als Teilzeitstellen besetzt würden. Zudem seien kostenpflichtige Spielgeräte sowie eine kostenpflichtige Emu-Dusche geplant. Fahrten der Mitarbeiter zu Supermärkten zur Futterbeschaffung seien auf ein Minimum reduziert worden, da das Aussortieren verdorbener Lebensmittel sehr zeitintensiv sei. Weiterhin sei die Aufstellung eines Spendentrichters in Wolgast vorgesehen sowie die Prüfung der Anschaffung eines Parkscheinautomaten. Auch Patenschaften für Landschildkröten und weitere Spendenaufrufe seien geplant. Herr Daus zeigte sich offen für weitere Vorschläge zur Kosteneinsparung.

Herr Gabriel fragte nach Rückstellungen aus den vergangenen Jahren, in denen die finanzielle Situation besser gewesen sei, und regte an, die Stadtverwaltung bei Neueinstellungen von Personal einzubeziehen. Herr Daus erklärte, dass der bestehende Personalstamm zwingend erhalten bleiben müsse und keine weiteren neuen Personalstellen geplant seien. Frau Koch verwies in diesem Zusammenhang auf Herrn Kammel, der als Stadtvertreter in den Tierparkverein entsandt sei.

Herr Fischer verwies auf die vertraglichen Hürden bei einer weiteren finanziellen Unterstützung des Tierparks. Zudem berichtete er, dass die Kommunalaufsicht der Folgekostenabschätzung bei Planung und Finanzierung der neuen Tierparkgebäude zugestimmt habe. Er befürwortete eine Sonderprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zur Ermittlung der finanziellen Mehrkosten.

Herr Bergemann sprach sich ebenfalls für eine Sonderprüfung des Rechnungsprüfungsamtes aus, insbesondere mit Blick auf die Vertragsverlängerung im Jahr 2027, und bat um einen intensiveren Austausch im SKA durch den Verein sowie den entsandten Stadtvertreter. Frau Koch schlug vor, dass Herr Kammel einmal pro Quartal einen Kurzbericht zur Situation des Tierparks im SKA gibt. Herr Daus bot dem SKA an, zukünftige Sitzungen im Tierpark durchzuführen.

Herr Fischer und Herr Gabriel bedankten sich bei Herrn Daus sowie beim Vorstand des Tierparkvereins für die Teilnahme am SKA.

zu TOP 14	Billigung der Niederschrift vom 09.12.2025 - öffentlicher Teil
--------------	---

Dafür: 8

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

zu TOP 15	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
--------------	---

Herr Gabriel teilte mit, dass am heutigen Tag der Jahrestag der Befreiung von Auschwitz begangen wird und eine Teilnahme an einer Gedenkveranstaltung durch den SKA nicht möglich war.

zu TOP 16	Mitteilungen der Verwaltung
--------------	------------------------------------

Frau Wolf teilte mit, dass die Veranstaltungsübersicht 2026, erstellt durch die Stadt Wolgast und deren Vereine, fertiggestellt ist. Die Veranstaltungen werden in den Veranstaltungskalender eingepflegt.

zu TOP 17	Anfragen der Ausschussmitglieder
--------------	---

☐ Frau Mante bittet um Mitwirkung des SKA am Brückenfest im Dezember 2026.

- ☐ Frau Lange begrüßt das längere Stehenbleiben des Tannenbaums auf dem Rathausplatz.
- ☐ Herr Gabriel teilte mit, dass die Gruppe „Karussell“ am 26. Juli 2026 in St. Petri spielt.
- ☐ Herr Bergemann merkte an, dass eine Benutzungsordnung für das Jugendhaus aufgestellt werden müsse.
- ☐ Herr Bergemann kritisierte das Fehlen des Kurtaxautomaten und wies darauf hin, dass das Aufstellen zu lange dauere.
- ☐ Herr Bergemann merkte an, dass die touristischen Schilder am Eingang Belvedere aufgrund ihres schlechten Zustandes durch den Bauhof abgebaut werden müssten. Ebenso seien die Schilder, die unter der vertraglichen Betreuung der Firma Kieser stehen, zu überarbeiten.
- ☐ Herr Heubach fragte, warum auf dem Gelände der Grund- und Regionalschule in der Baustraße sowie auf dem angrenzenden Gelände, das durch den Baubetriebshof betreut wird, kein Winterdienst erfolgt.

zu TOP 18

Einwohnerfragestunde II

Herr Ruppert antwortete auf die Frage, warum nicht mehr Mitglieder im Fußballverein aktiv sind, jedoch viele Einwohner und Einwohnerinnen für den Erhalt des Sportplatzes stimmen. Viele Einwohner und Einwohnerinnen aus Buddenhagen hätten nicht mehr das Alter, um in einem Fußballverein aktiv zu sein.

Weiterhin äußerte Herr Ruppert im Namen der Einwohner und Einwohnerinnen Buddenhagens die Kritik, dass eine Mitwirkung im Seniorenbeirat für Buddenhagener Bürgerinnen und Bürger nicht möglich gewesen sei, da sie von dieser Möglichkeit nichts gewusst hätten.

Herr Dübner entgegnete, dass der Aufruf zur Mitwirkung im Amtsboten veröffentlicht worden sei und grundsätzlich jede und jeder habe mitwirken können.

Zudem betonte Herr Ruppert erneut den Wunsch nach Mitwirkung bei der weiteren Zukunft des Fußballplatzes in Buddenhagen.

Auf die Frage an Herrn Ruppert, wie viele Mitglieder der Fußballverein und der Schützenverein in Buddenhagen haben, antwortete Herr Ruppert, dass der Schützenverein 17 Mitglieder und der Fußballverein 14 Mitglieder habe.

Herr Dübner sagte, dass die Winterdienststruten des Baubetriebshofes in Wolgast und in den Ortsteilen überdacht werden sollten. Frau Koch teilte hierzu mit, dass der Winterdienst in den Ortsteilen an Fremdfirmen vergeben wurde.

zu TOP 19

Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

20:48 Uhr

Sebastian Gabriel

Vorsitz

Kristin Wolf

Stellvertretung

Schriftführung